

64. Jahrgang Nr. 48
Donnerstag, 26. November 2009



i INHALTSVERZEICHNIS

Krefelder „Schild-Bürger 3“ ist erschienen	S. 373
Dr. Olaf Richter Leiter des Stadtarchivs	S. 374
„Digithek“ übersteigt alle Erwartungen	S. 374
925 000 Euro für Museumszentrum Burg Linn	S. 374
Kampagne „Krefeld: Da will ich hin!“ wirbt	S. 375
Sanierung im Uerdinger Stadtbad beendet	S. 375
Sonnenstrom: Aktion von SWK und Volksbank	S. 375
Aus dem Stadtrat	S. 370
Bekanntmachungen	S. 370
Ausschreibungen	S. 371
Auf einen Blick	S. 372

KREFELDER „SCHILD-BÜRGER 3“ IST ERSCHIENEN

Die Stadt Krefeld hat rund 1 400 Straßen. In der neuen Stadtkarte „Schild-Bürger 3“ haben nun Georg Opdenberg, Vermessungsingenieur und Autor, sowie Kartographieingenieur Volker Steinbeck und Elisabeth Kremers vom Stadtarchiv fast 500 Straßennamen nach ihren Flur- oder Hofnamen untersucht. „Kaum eine Straße ist jetzt nicht mehr eingefärbt“, sagt Opdenberg. Wie eifrig das Trio beim „dritten Streich“ war, unterstreicht die Fülle der Erklärungstexte, die rund 50 Prozent umfangreicher ist als beim zweiten Teil. Gut ein Jahr dauerten die aufwändigen Rechercharbeiten.

Die Krefelder Schild-Bürger-Reihe ist eine europaweit wohl einzigartige Publikation. „Nach der ersten Karte dachten wir schon – das war es denn“, sagt Opdenberg. Doch die Fülle an Informationen und Geschichten rund um die Krefelder Straßen war so groß, dass nach dem erfolgreichen Teil 1 zwei weitere folgten. Nachdem in den beiden ersten Teilen Straßennamen in Verbindung mit Per-

sonen stehen, sind es im Dritten nun Flurbezeichnungen, Hofnamen und mundartliche Begriffe. „Der Stand des Stadtarchivs ist in dem Werk vertreten“, sagt Kremers. Wertvolle Dienste leisteten dabei auch die oft Jahrhunderte alten Katasterkarten, aber auch Standardwerke wie das Grimm’sche Wörterbuch. Die Karte und der Textteil sind ein Sammelsurium von teils erstaunlichen Erkenntnissen. „Am Egelsberg“ leitet sich beispielsweise vom Igel ab. Urkundlich wurde er bereits 1546 erwähnt. „Im Paradies“ erhielt seine Bezeichnung wohl wegen einer Gärtnerei und deren Blumenpracht und Obsternte. Der Steeger Dyk durch das Hülser Bruch hat nicht mit dem Wissenschaftler Albert Steeger gemein, sondern der Weg führte zur Bauernschaft Steeg in Hüls. Und hinter dem „Heimatplan“ verbirgt sich keine Karte oder dergleichen, sondern „Plan“ bezeichnete eine freie Fläche. Doch trotz akribischer Suche blieben auch Fragen wie bei der Roßstraße offen. „Schon in den 1930er-Jahren war man sich nicht sicher und man bekam es auch damals nicht heraus“, so Opdenberg. Die möglichen Erklärungen werden deswegen alle aufgeführt. Insgesamt 480 Straßennamen werden so erläutert. Zudem enthält das Kartenwerk Ergänzungen zu den Schildbürgern 1 und 2.



Vorstellung des dritten Teils der Schild-Bürgerkarte (v.l.n.r.): Georg Opdenberg, Vermessungsingenieur und Autor, Elisabeth Kremers vom Stadtarchiv Krefeld, Wolfgang Kritzler, stellvertretender Fachbereichsleiter Vermessungs- und Katasterwesen, sowie Kartographieingenieur Volker Steinbeck.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

**IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN**

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser
- unabhängige
Wertermittlung

Was suchen Sie?
OSTWALL 111 · KR 60 62 63

Einen „vierten Schildbürgerstreich“ will das bewährte Trio noch angehen. „Das wäre vermutlich der letzte Kartenwerk“, sagt Opdenberg. In „Schild-Bürger 4“ geht es dann um Straßenumbenennungen im Rahmen der Eingemeindungen nach Krefeld.

Die Karte „Schild-Bürger 3“ kostet 3,80 Euro und ist unter anderem in der Tourist-Information im Schwanenmarkt und im Buchhandel erhältlich. Die Karte ist in einer Auflage von 1 500 Stück erschienen. Von Schild-Bürger 1 und 2 gibt noch Exemplare, aber nicht mehr sehr viele. Ein Nachdruck von Karten ist nicht vorgesehen.

DR. OLAF RICHTER ALS NEUER LEITER DES KREFELDER STADTARCHIVS IM DIENST

Seinen Dienst als neuer Leiter des Krefelder Stadtarchivs hat Dr. Olaf Richter angetreten. Der 41-jährige ist Nachfolger von Paul-Günther Schulte, der nach 21 Jahren als Archiv-Leiter Ende Juli mit Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand gegangen war. Dr. Olaf Richter war zuletzt im Hauptstaatsarchiv Nordrhein-Westfalen als Dezernent tätig.



Seinen Dienst als neuer Leiter des Krefelder Stadtarchivs hat Dr. Olaf Richter angetreten.

Nach einem Studium der Geschichte und Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Promotion im Fach „Neuere Geschichte“ hat Richter die Laufbahn im höheren Archivdienst für das Land Nordrhein-Westfalen begonnen. Mit der Archivarischen Staatsprüfung wechselte er im Jahr 2002 in das Hauptstaatsarchiv NRW. Dr. Olaf Richter ist verheiratet und wohnt zurzeit in Mönchengladbach.

„DIGITHEK“ DER MEDIOTHEK KREFELD ÜBERSTEIGT ALLE ERWARTUNGEN

Nach einem halben Jahr hat die „Digithek“ der Mediothek Krefeld alle Erwartungen übertroffen. „In den ersten sechs Monaten hat es 3 620 Ausleihen gegeben. Bis zum Jahresende hatten wir 1 500 Ausleihen kalkuliert“, sagt Mediotheksleiter Helmut Schroers, Leiter der Mediothek Krefeld. Insbesondere Hörbücher (Krimi, Thriller, aktuelle Bestseller), Reiseführer in Filmform und Kinderhörspiele werden verstärkt nachgefragt. Besonders zahlreiche Ausleihen werden bei den Titeln verbucht: Gerd Heidenreich „Im Dunkel der Zeit“ (Hörbuch, Krimi), die drei??? (Hörbücher für Kinder), Ines Thorn „Die Pelzhändlerin“ (Hörbuch, Roman), Henning Mankell „Vor dem Frost“ (Hörbuch, Roman) und London (eVideo, Reisebeschreibung). Außerdem laufen die Hörbücher von Markus Orth, Preisträger des Niederrheinischen Literaturpreises sehr gut.

In der Digithek können Kunden der Mediothek Krefeld 2 000 Medien – davon sind etwa 1 400 elektronische Bücher, Hörbücher und Filme (ohne Zeitschriftenhefte) – rund um die Uhr per download auf den heimischen PC ausleihen. Das Angebot können alle eingetragenen Kunden der Mediothek ohne zusätzliche Kosten nutzen. Zu erreichen ist die Digithek rund um die Uhr über die städtische Internetpräsenz unter www.krefeld.de/mediothek oder über den Link www.mediothek-krefeld.de (Freunde und Förderer der Mediothek Krefeld e.V.)

KONJUNKTURPAKET II: 925 000 EURO FÜR DAS MUSEUMSZENTRUM BURG LINN

Für die Sanierung und den Umbau des Museumszentrums Burg Linn in Krefeld werden neben den bisherigen 750 000 Euro weitere 175 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellt. Diese Entscheidung hat der Rat der Stadt Krefeld in seiner ersten Sitzung nach der Kommunalwahl getroffen.

Dabei hat sich der Rat dafür ausgesprochen, dass der Umbau der Remise (geschätzte Kosten 370 000 Euro), ein barrierefreier Zugang zum Museumsbunker durch einen Anbau mit Treppenhaus und Aufzug und ein behindertengerechter Umbau der WC-Anlage (480 000 Euro) sowie die Erneuerung der Dachflächen einschließlich der Dämmung im Jagdschloss (165 000 Euro) realisiert werden sollen. Alle genannten Maßnahmen sind im Rahmen des Konjunkturpakets förderfähig.

Für den über die zur Verfügung stehenden Konjunkturpaket-Mittel hinausgehenden Bedarf von 90 000 Euro werden eigene Mittel bereitgestellt. Darüber hinaus werden am Jagdschloss in Kürze auch die Instandsetzung der Blendläden und Fenster sowie die Fassadenausbesserung in Angriff genommen.



Für die Sanierung und den Umbau des Museumszentrums Burg Linn in Krefeld werden neben den bisherigen 750 000 Euro weitere 175 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellt.

KAMPAGNE „KREFELD: DA WILL ICH HIN!“ WIRBT IM ZWEITEN JAHR

Die Werbekampagne des Krefelder Stadtmarketings, die mit dem Slogan „Krefeld: Da will ich hin!“ Kunden in die Stadt wie Samt und Seide locken möchte, geht in das zweite Jahr. Das dazu gehörige Plakat zeigt ein in modisches Aubergine gekleidetes junges Paar, das begeistert vor einem Schaufenster steht und die Auslage bewundert. In Anlehnung an die Image-Kampagne „Krefeld in Mode“ präsentiert sich die Stadt mit der neuen Werbekampagne auf Plakaten und in Anzeigen in Krefeld, der Region und in den Niederlanden.

Das Plakat wird ab Freitag in der Region zu sehen sein. Zusätzlich werben Anzeigen in Krefeld, am Niederrhein und im niederländischen Raum Venlo-Roermond für das „Einkaufen in Krefeld“. Das Hauptaugenmerk der Kampagne liegt auf den vielfältigen und ansprechenden Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt, auf dem günstigen Parkangebot sowie dem Internetportal www.einkaufen-in-krefeld.de. Wer sich im Vorfeld einen Überblick über die verschiedenen Angebote in der Innenstadt, in Einkaufszen-

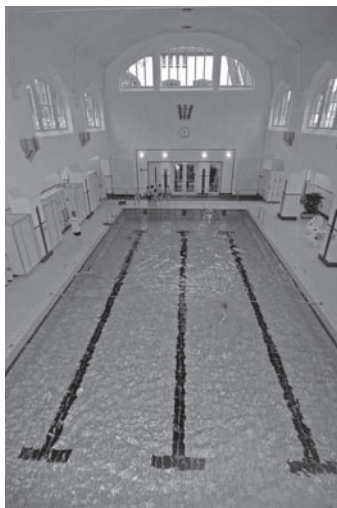
tren und Stadtteilen verschaffen möchte, findet dazu in diesem Internetportal beste Möglichkeiten. Dort gibt es Informationen zu Krefelder Gastronomie- und Dienstleistungsangeboten sowie zu Veranstaltungen und besonderen Einkaufsevents wie „Einkaufen bei Kerzenschein“, den „Verkaufsoffenen Sonntagen“ oder „Krefelder Samstagen“.

Händlern, Gastronomen und Dienstleistern bietet sich mit dem Internetportal www.einkaufen-in-krefeld.de eine günstige und attraktive Möglichkeit, ihr Unternehmen zu präsentieren. Von Kurzeinträgen mit Öffnungszeiten und Anschrift bis hin zu einem mehrseitigen Eintrag mit einer ausführlichen Unternehmensbeschreibung und Fotos, Angaben zur Produktpalette und Leistung der Serviceleistungen sind verschiedenste Werbeformen denkbar.

Infos zum Internetportal www.einkaufen-in-krefeld.de gibt es beim Krefelder Stadtmarketing, Dr. Christiane Gabbert, unter Telefon 02151 861504 oder per E-Mail ch.gabbert@krefeld.de.

SANIERUNGSARBEITEN IM HISTORISCHEN UERDINGER STADTBAD SIND BEENDET

Genau 102 Jahre ist das Uerdinger Stadtbad an der Kurfürstenstraße jetzt alt. Am 28. Juli 1907 wurde es mit einem „Hoch“ auf den Kaiser eröffnet. Seit 1999 steht es unter Denkmalschutz. Vor den Osterferien begannen Bauarbeiten, die eine Sanierung des Beckenumlaufs und eine verbesserte Statik der wie eine Basilika geformten Schwimmhalle zum Ziel hatten. Jetzt hat das Bad nach Abschluss der Arbeiten wieder geöffnet, montags von 14 bis 20 Uhr, dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 7 bis 13 Uhr. Die Kosten betragen rund 750 000 Euro.



Für den Badegast hat sich einiges verändert, denn es wurde eine Menge gemacht. Als erstes fällt vielleicht der andere Farbton der Fliesen ins Auge, sandgelb schimmert es jetzt am Beckenrand, so wie es auch historische Unterlagen zeigten. Damals, im Baujahr 1907, hat man noch mit Stahlträgern und Betonabdeckungen gearbeitet, doch beiden Materialien hatten der Zahn der Zeit und vor allem das Wasser zugesetzt. Die Stahlträger des Beckenumlaufs – so zeigte es sich, nachdem der umlaufende Beckengang und die Wände aufgestemmt wurden – waren durchgerostet. Sie wurden durch eine moderne Stahlbetondecke ersetzt, die anschließend auch wieder mit den historisch belegten sandfarbenen Kacheln gefliest wurde. Auch sämtliche Fenster wurden erneuert.

Bevor der Boden des Beckenumlaufs aufgebrochen wurde, musste ein Teil der Technik ausgebaut werden. Brauchbares wurde im Anschluss wieder eingebaut, ein Teil aber auch erneuert und auf den Stand der Technik gebracht. Das betraf vor allem die Badewassertechnik und die Brauchwasserinstallationen. Früher gab es im Becken eine Überlaufrinne; Wasser, das überschwappte, landete in der Kanalisation. Jetzt präsentiert sich das Bad mit dem niveaugleichen Übergang von Beckenrand und Wasseroberfläche

so, wie es Besucher auch aus den anderen Krefelder Bädern gewohnt sind. Was da an Wasser überschwappt, wird dem Becken sofort wieder zugeführt, was die Kosten natürlich senkt. Vom Beckenrand bis zur Wand ist alles neu und die im Keller verborgene Technik ist ertüchtigt.

„Wir haben hier bewusst gegen den Trend gehandelt“, meinte Sportdezernent Gregor Micus bei der Wiedereröffnung. „Andere Städte schließen ihre Bäder, wir sanieren. Und wir halten an unserem Bäderkonzept fest: mit Bockum als Zentrum und den anderen, kleineren Hallen- und Freibädern für die ortsnahen Bedürfnisse“. Das Uerdinger Bad wird vormittags von den Grundschulern genutzt, es finden viele Wasser-Gymnastikkurse und Wellness-Angebote statt, es gibt einen Warmbadetag bei 31 Grad Wassertemperatur. Und zu den öffentlichen Schwimmzeiten besuchen das Bad an der Kurfürstenstraße gerne Senioren. Der Fachbereich Sport und Bäder denkt auch über die Einrichtung eines „Nacktbadetags“ nach.

Die Besucherzahlen 2008 der Schulsportler lagen bei knapp 20 500 Badegästen, die Öffentlichkeit brachte es auf 5 560 zahlende Eintritte, die Kursbesucher zählten 6 370, die Vereine waren durch 6 253 Mitgliederbesuche an der Gesamtstatistik von 38 658 Besuchern beteiligt.

SONNENSTROM: GEMEINSCHAFTSAKTION VON SWK UND VOLKSBANK

Eine sichere Geldanlage, die auch noch dem Klima etwas Gutes tut, das verspricht der Sparbrief „Krefelder Sonnenstrom“, den es ab heute bei allen Volksbanken in der Stadt gibt. Krefeld verfügt über zahlreiche öffentliche Gebäude. Die Dächer dieser Gebäude können mehr als einfach „nur“ ein Dach sein. Die Stadt Krefeld stellt daher für die Aktion Krefelder Sonnenstrom Dächer ihrer Gebäude zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Hier kommen zum Beispiel die Rheinlandhalle, das Grotenburgstadion und verschiedene Schulgebäude in Frage.

Das Prinzip der Aktion Krefelder Sonnenstrom ist so einfach wie gewinnbringend für alle Beteiligten: Der Kunde legt einen Betrag zwischen 2 500 und 15 000 Euro für fünf Jahre fest bei der Volksbank Krefeld an. Dieses Geld wird ihm mit einer durchschnittlichen Rendite von 3,1 Prozent pro Jahr verzinst und nach Ablauf der fünf Jahre ausgezahlt. Die Volksbank wiederum gibt das Geld zweckgebunden an die Stadtwerke Krefeld (SWK) weiter, die damit auf verschiedenen Dächern Krefelder Gebäude Photovoltaikanlagen errichtet. „Wir bieten Anlegern mit diesem Sparbrief also die Möglichkeit einer äußerst umweltfreundlichen Geldanlage, die zudem wirtschaftlich interessant und sicher ist“, erklärt Klaus Geurden, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Krefeld. Und Oberbürgermeister Gregor Kathstede sieht dieses Programm als ein „Projekt mit Vorbildcharakter auch für andere Kommunen, auf das wir sehr stolz sind“.

Das Emissionsvolumen für den Krefelder Sonnenstrom beträgt sieben Millionen Euro. Die Zeichnungsfrist für diesen Sparbrief läuft bis zum 31. Januar 2010. Die jährliche Verzinsung steigert sich von 2,2 Prozent im ersten Jahr über 2,7 Prozent im zweiten, drei Prozent im dritten, 3,4 Prozent im vierten und 4,35 Prozent im fünften Jahr, so dass sich ein durchschnittlicher effektiver Jahreszins von 3,1 Prozent ergibt. „Getreu dem genossenschaftlichen Prinzip ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ machen wir mit dem Krefelder Son-

nenstrom zunächst das möglich, was wir vor Ort selber leisten können. Wir nehmen unsere Zukunft in die eigenen Hände. Ich hoffe, dass möglichst viele Krefelder mit anpacken“, sagt Geurden.

Der von den Photovoltaikanlagen produzierte Strom wird ins Krefelder Stromnetz eingespeist. „Die SWK setzt seit jeher auf einen ausgewogenen, zukunftsfähigen Energiemix, um nicht von einem einzigen Energieträger abhängig zu sein. Dieser Energiemix folgt drei Maximen: Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit“, erläutert SWK-Vorstandsvorsitzender Martin Cirener. Bereits jetzt stammen 24 Prozent des Stroms im Krefelder Netz aus regenerativen Energiequellen, bundesweit sind es lediglich 15 Prozent.

„Mit dieser Gemeinschaftsaktion fördern die SWK und die Volksbank Krefeld mit Unterstützung ihrer Kunden den Ausbau von erneuerbaren Energien und sind aktiv im Klimaschutz tätig“, erläutert SWK-Vorstandsmitglied Carsten Liedtke. Sie wird vorzugsweise Kunden angeboten, die sich für den SWK Klassik Tarif entschieden haben. „Wir bieten damit unseren Premiumkunden ein Premiumprodukt“, sagt Cirener. Die SWK hat eine Liste mit in Frage kommenden Dächern in Krefeld erstellt und einer Machbarkeitsstudie unterzogen. So werden beispielsweise auch verschiedene Betriebsgebäude der SWK, etwa auf dem Gelände der SWK Mobil, und die Dächer der beiden Wasserwerke an der Gladbacher Straße und In der Elt mit Photovoltaikmodulen ausgestattet.

SWK und Volksbank beweisen mit dem Krefelder Sonnenstrom, dass sie sich ortsnah für das Klima und das Wohl der Krefelder engagieren. Insgesamt können hierdurch zwei Megawatt Strom ins Netz gespeist werden, was eine jährliche Entlastung um rund 1 000 Tonnen CO₂ bedeutet. „Wir setzen mit dem Krefelder Sonnenstrom unser erfolgreiches SWK Jumbo Umweltprogramm zur nachhaltigen CO₂-Einsparung in Krefeld weiter fort“, sagt Carsten Liedtke.

Nähere Informationen zum Angebot erhalten Interessierte in den Volksbank-Geschäftsstellen. Dort werden auch entsprechende Verträge abgeschlossen. Informationen gibt's auch unter der Telefonnummer 02151 56700.

7. SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER HAUPTSATZUNG DER STADT KREFELD VOM 22.11.2001

- WAHL DER BÜRGERMEISTER/INNEN -

Vom 12.11.2009

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 05.11.2009 folgende 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

§ 5 Abs. 1 Satz 1 der Hauptsatzung der Stadt Krefeld erhält folgende Fassung:

„Der Rat wählt aus seiner Mitte bis zu 4 ehrenamtliche Stellvertreter/innen des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin...“

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Hinweis:

Gem. § 7 Abs. 6 Satz 2 der Gemeindeordnung wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen die vorstehende Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung gegenüber der Stadt Krefeld nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Oberbürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Krefeld vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Krefeld, den 12. November 2009

Der Oberbürgermeister

Gregor Kathstede

VERBANDSVERSAMMLUNG SPARKASSENZWECKVERBAND STADT KREFELD/KREIS VIERSEN

Im Auftrag des stv. Vorsitzenden der Zweckverbandsversammlung Stadt Krefeld/Kreis Viersen, Herrn Rudolf Hans Alsdorf, lädt der Vorstand der Sparkasse Krefeld zur 1. Sitzung in der achten Wahlzeit der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen (78. Sitzung seit Bildung des Zweckverbandes) für Freitag, 27. November 2009, 18.00 Uhr, Sparkasse Krefeld, Bürogebäude Rheinstraße 68, Veranstaltungsraum 1, Erdgeschoss, ein.

Tagesordnung:

1. Feststellung des ältesten Mitgliedes
2. Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
3. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 30. November 2009 bis 4. Dezember 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen:

Mittwoch, 2. Dezember 2009

17.00 Uhr Sozial- und Gesundheitsausschuss, Rathaus

Donnerstag, den 3. Dezember 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung Ost, Rathaus Bockum



BEKANNTMACHUNGEN

UNGÜLTIGKEITSERKLÄRUNG EINES DIENSTAUSWEISES

Der von der Stadtverwaltung Krefeld für Frau Monika Benderschettler ausgestellte Dienstausweis Nr. 51-137 ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

4. Wahl des Verbandsvorstehers
5. Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers
6. Bestimmung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
7. Wahl des vorsitzenden Mitgliedes des Verwaltungsrates
8. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates
9. Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrates
10. Wahl des ersten und des zweiten Stellvertreters des vorsitzenden Mitgliedes des Verwaltungsrates
11. Wahl eines Hauptverwaltungsbeamten in den Verwaltungsrat gemäß § 11 (3) SpkG NW
12. Wahl eines stellvertretenden Hauptverwaltungsbeamten in den Verwaltungsrat gemäß § 11 (3) SpkG NW
13. Wahl zur Vertretung des Trägers in der Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (§ 5 der Satzung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes)
14. Vorschlag der Verbandsversammlung an den Verwaltungsrat zur Besetzung des Kuratoriums der Willicher Kulturstiftung

Die Sitzung ist öffentlich.

Vorstand der Sparkasse Krefeld
Gooßens Birnrich

Einziehungsabsicht eines Teils des Fuß- und Radweges zwischen Viol- und Vadersstraße

Im Stadtbezirk Ost soll der Teil des Fuß- und Radweges zwischen der Viol- und Vadersstraße eingezogen werden, der beginnend an der Violstraße bis auf Höhe der nördlichen Ecke der Stadion-Westtribüne geht.

Der Wegeteil soll im Zusammenhang mit der anstehenden Übertragung des Aschesportplatzes an der Violstraße an den Zoo eingezogen und diesem zugeordnet werden. Der auf der neuen Zoofläche zu errichtende Wirtschaftshof erfordert eine direkte logistische Anbindung an das Zoo-Areal, sodass der Wegeteil ausschließlich für die Zwecke des Zoos, als auch als Fluchtweg des Sportstadions im Falle einer Großveranstaltung genutzt wird.

Die Absicht der Einziehung wird hiermit gemäß § 7 (4) Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV. NRW. 1995, S. 1028), in der derzeit gültigen Fassung, öffentlich bekanntgemacht.

Die Bekanntgabe der Einziehungsabsicht gilt einen Tag nach Veröffentlichung im Krefelder Amtsblatt als erfolgt.

Eine Karte mit der Darstellung des von der Einziehung betroffenen Weges kann beim Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 150, während der Dienststunden

montags bis freitags vormittags von 08.30 bis 12.30 Uhr
montags bis mittwochs nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags nachmittags von 14.00 bis 17.30 Uhr
eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Absicht der Einziehung können innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe Einwendungen erhoben werden.

Die Einwendungen sind beim Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen, 47792 Krefeld (Stadthaus, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 150), schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Der Nachbriefkasten befindet sich am Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, 47798 Krefeld.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.



Krefeld, den 27. Oktober 2009

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Thomas Visser
Beigeordneter



AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

MASSNAHME: BESCHAFFUNG VON KLASSENMOBILIAR

Ausführungsort: alle Krefelder Schulen

Ausführungszeitraum: Kalenderjahr 2010

Anforderung der Unterlagen:

Stadt Krefeld, Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, 40/01, Petersstr. 118, 47798 Krefeld

Schlussstermin für die Anforderung der Leistungsverzeichnisse:
14. Januar 2010

Versendung bzw. Abholung der Unterlagen ab:
28. Dezember 2009

Einreichung der Angebote bis:

26. Januar 2010 Submissionstermin 27. Januar 2010

beim Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, 40/00, Petersstr. 118, Zimmer C 309, 47798 Krefeld.

Sprache: deutsch

Submission:

27.01.2010. Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk: „Öffentliche Ausschreibung“ – des Submissionstermins und der Maßnahmenbezeichnung – zu versehen.

Bindefrist: 30. April 2010

Weitere Auskünfte

zum Leistungsverzeichnis sind erhältlich bei: Frau Stegmanns, Petersstr. 118, 47798 Krefeld, Zimmer C 305, Tel. 02151/862518.

Nachprüfungen behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf, zu beantragen.

Krefeld, den 18. November 2009

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Gregor Micus

Beigeordneter

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik

o 180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

27. 11. 2009 – 29. 11. 2009

Wirtz & Winzen,

Elisabethstraße 37, 47799 Krefeld, 71 47 59

04. 12. 2009 – 06. 12. 2009

WTK Wärmetechnik Service GmbH,

Obergath 126, 47805 Krefeld, 31 95-0

TELEFONSELSORGE

o800 111 0 111 und o800 111 0 222

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	192 22
Branddirektion	612-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.



APOTHEKENDIENST

Montag, den 30. November 2009

Schwanen-Apotheke, Friedrichstraße 24

Cäcilien-Apotheke, Hüls, Klever Straße 7

Regenbogen Apotheke, Hauptstraße 17

Dienstag, den 1. Dezember 2009

Seiden-Apotheke, Ostwall 68

Ahorn-Apotheke, Gartenstadt, Insterburger Platz 3

Süd-Apotheke, Fischeln, Kölner Straße 647

Mittwoch, den 2. Dezember 2009

St. Anton-Apotheke, Westwall 122

Brunnen-Apotheke, Fischeln, Kölner Straße 526

Rhein-Apotheke, Uerdingen, Traarer Straße 9

Vital-Apotheke am Hülser Markt, Schulstraße 1-3

Donnerstag, den 3. Dezember 2009

Delphin-Apotheke, Ostwall 146

Mühlen-Apotheke, Fischeln, Kölner Straße 566-570

Nord-Apotheke, Uerdingen, Ahornstraße 2

Domos-Apotheke, Mevissenstraße 60

Freitag, den 4. Dezember 2009

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159

Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195

Apotheke am Markt, Uerdingen, Marktplatz 3

Astro-Apotheke, Oberdießemer Straße 73

Samstag, den 5. Dezember 2009

Adler-Apotheke, Hochstraße 58

Clemens-Apotheke, Kölner Straße 548

Wiesen-Apotheke, Traar, Moerser Landstraße 375

Sonntag, den 6. Dezember 2009

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28

Stern-Apotheke, Hülser Straße 10

Schiller-Apotheke, Bockum, Uerdinger Straße 278

Kleeblatt-Apotheke, Ostwall 165



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02,

Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €.

Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.